



Kleingruppenschule
Kleinandelfingen
Hinterhofstr. 8
Kleinandelfingen
052 304 30 56

KGS Kleinandelfingen - eine Schule der Primarschule Andelfingen

Kleinandelfingen, Herbst 2014

Bericht zum Schuljahr 2013/14

Klassenbildung

Die Platzanfragen überstiegen unser Angebot, so dass wir eine Auswahl treffen mussten. Unser Ziel war es zwei möglichst homogene Gruppen zu bilden. Beide Klassen starteten mit sechs Schülern. Aus der Mittelstufe traten je ein Schüler in die 1. Sek A bzw. B über. Vier Schüler starteten in der 2. Sek B. Neu in die Mittelstufe traten drei neue Schüler ein. Die Klasse startet somit mit einem Viert-, drei Fünft- und zwei Sechsklässern.

Auf Ende Dezember mussten wir uns von einem 5. Klässler verabschieden. Verschiedene Veränderungen in seinem privaten Umfeld veranlassten Eltern und beteiligte Fachleute einen Platz in einem Schulheim zu suchen. Die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus eines Schülers der 2. Sek gestaltete sich zunehmend schwieriger. Die Vorstellung in Bezug auf Entwicklungsziele und Anschlusslösung wurden immer unterschiedlicher. Deshalb wurde der Schulungsvertrag in gegenseitigem Konsens in den Frühlingsferien aufgelöst und dem Schüler so ein vorzeitiger Übertritt in ein Berufsvorbereitungsprogramm ermöglicht. Unser Viertklässler war nur bedingt schulfähig und eine vertiefte psychiatrische Abklärung angezeigt. Er wechselte Ende Januar in die Kinderstation Brüsshalde und kehrt erst auf das neue Schuljahr wieder zurück. Im Februar verzeichneten wir einen Neueintritt in die fünfte Klasse. Endes des Schuljahres verabschiedeten wir einem 2. Sekschüler. Er wechselte in eine IV-unterstützte Institution und strebt dort Ausbildung zum Büroassistent an.

Für die frei werdenden Schulplätze hatten wir, bereits im Laufe des Schuljahres verschiedene Anfragen. Leider entsprachen diese teilweise nicht unserem Anforderungsprofil (Unterstufe, Schulweg unzumutbar, psychische Krankheitsbild) oder die Zuweiser entschieden sich für eine interne Lösung statt für die KGS. Zwei weitere Schüler haben geschnuppert und sich für eine andere Institution entschieden.

Personal

Das Schuljahr konnten wir ohne personelle Veränderungen mit unserem bewährten Team starten. Im ersten Semester mussten wir noch einige Lektionen Mutterschaft von Christine Sandmeier vertreten. Dies konnten wir zum Glück intern abdecken.

Elternarbeit

Mit allen Familien führten wir Zeugnis- und Standortgespräche (je zwei). Zwei Besuchstage, ein Weihnachtsanlass und ein Sommerschlussfest erlaubten unseren Eltern direkt am Schulleben teilzunehmen. Diese Anlässe wurden gut besucht: neben Eltern besuchen uns Grosseltern, Tanten, Onkel und Geschwister. Aufgrund des geringen Interesses haben wir mit der Elternschule pausiert.

Lager, Schulreisen und Exkursionen

Wie jedes Jahr verbrachten wir im März gemeinsam eine Schneesportwoche im Pizolgebiet. Auch dieses Mal konnten wir für das Leiterteam auf die eigenen Leute zählen. Herr Sax, unser Fachlehrer, übernahm die Verantwortung für die Küche. Er durfte

dabei auf die Unterstützung seiner Frau und eines Kollegen zählen. So konnte sich unserer vierköpfigen Stammbesetzung voll und ganz auf die Schüler konzentrieren. Das Lager war ein Erfolg: alle Schüler konnten in der gewählten Sportart Fortschritte erzielen und die gegenseitige Akzeptanz und das Vertrauen konnte gestärkt werden. Für einen Schüler endete das Pistenvergnügen vorzeitig: er brach sich bei einem Sturz auf der Piste den Arm und verbrachte den Rest der Woche in und ums Haus. Anstelle einer Schulreise spazierten wir vor Weihnachten zum Schnipo-Essen nach Trüllikon ins Restaurant.

Schulentwicklung, Projekte

Noch immer sind wir im Pilotversuch des Volksschulamtes zur Leistungsvereinbarung mit dabei. Der Vertrag lief Ende 2013 aus. Mit dem VSA wurden bis Weihnachten neue Leistungen bis 2016 ausgehandelt. Die Vertragsunterzeichnung steht noch aus. Das strategische Ziel des Schulprogrammes, die Einführung einer Unterstufe, konnte nicht realisiert werden. Im Schuljahr 2014/15 wird ein neuer Anlauf unternommen. Die übrigen Punkte des Schulprogramms wurden umgesetzt: Evaluation Berufswahl, Konzept Soziales Lernen, Förderplanung, Lernjournal.

Weiterbildung

Der Schulleiter hat im März den CAS Management und Leadership an der HfH Zürich abgeschlossen. Die Co-Schulleiterin besuchte im zweiten Semester an der ZHAW den CAS Beratung in der Praxis und schloss diesen kurz vor den Sommerferien erfolgreich ab. Gemeinsam verbrachten wir im November drei Tage extern. Zwei Tage dienten der Teamsupervision, einer internen Evaluations- und Entwicklungsarbeiten. Daneben machten verschiedene Mitarbeitenden von der Möglichkeit für Einzel- und Gruppencoaching gebrauch.

Finanzen

Das Rechnungsjahr entspricht nicht dem Schuljahr. Gemäss der kantonalen Empfehlung erhoben wir die Mindestversorgertaxe von Fr. 43'200.-. Wir konnten das Rechnungsjahr 2013 mit einem Ertragsüberschuss von SFr. 37'345.85 abschliessen. Dieser wurde gemäss Aufnahmevertrag anteilmässig an die Zuweiser ausbezahlt.

Kommission

Auch in diesem Schuljahr präsidierte Dörte Kennepohl die Kommission. Aufgrund von Ersatzwahlen in der Schulbehörde stiess ihre designierte Nachfolgerin Monika Biedermann neu dazu. So war eine schrittweise Einarbeitung und Übergabe möglich. Barbara Kummer, Katherine Wespi als Protokollführerin und die beiden Schulleitenden Maria Alvarez und Franz Schicker vervollständigten das Gremium. Im Schuljahr fanden sechs Sitzungen statt.

Franz Schicker